



# Post vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 132.

Welzheim, Samstag den 27. August 1898.

32. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### An die Ortsvorsteher und Gewerbetreibende

der Gemeinden Kirchkirnberg, Kaisersbach, Welzheim, Pfahlbrunn, Alldorf und Großdeinbach.

#### Freiwillige Prüfung der Maße, Gewichte und Wagen betreffend.

Um den Gewerbetreibenden der oben bezeichneten Gemeinden Gelegenheit zu geben, ihre Maße, Gewichte und Wagen prüfen und eventuell richtigstellen zu lassen, wird der von der Amtskorporation Welzheim bestellte Reichmeister Wilhelm M a t e r jr. von Schorndorf die genannten Orte in nachstehender Reihenfolge besuchen:

1. Kirchkirnberg am 30. August d. Js.,
2. Kaisersbach am 1. September d. Js.,
3. Welzheim am 3., 5. und 6. September d. Js.,
4. Pfahlbrunn am 8. September d. Js.,
5. Alldorf am 10. September d. Js.,
6. Großdeinbach am 13. September d. Js.

An diesen Tagen werden die Maße, Gewichte und Wagen der sich freiwillig hiezu meldenden Gewerbetreibenden von dem Reichmeister einer Prüfung auf ihre Richtigkeit kostenlos unterzogen, wogegen die Bezahlung der sich hiebei als notwendig erweisenden Beichtigungen den betreffenden Gewerbetreibenden überlassen bleibt.

Die Ortsvorsteher haben dem Visitator eine Urkundsperson und ein Lokal zur Verfügung zu stellen, die Zeit und den Ort der Prüfung bekannt zu machen und die Gewerbetreibenden zur Benützung dieser Einrichtung mit der Belehrung darüber aufzufordern, daß wegen Unrichtigkeiten und sonstiger Vorschriftenwidrigkeiten, welche sich bei diesen freiwillig veranlaßten Prüfungen ergeben, eine Strafeinschreitung nicht erfolge. (Minist.-Erl. vom 22. September 1882, Abs. 8, Min.-Amtsbl. S. 354.)

Die Bauhandwerker: Flaschner, Schlosser, Schreiner, Zimmerleute, Maurer u. s. w., welche die Preise ihrer Waren und Arbeitsleistungen nach Maß oder Gewicht berechnen, sind besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auch sie bei ihrem Geschäftsbetrieb zum Zumessen oder Zuwägen nur vorschriftsmäßig geeichte Maße, Gewichte und Wagen benützen dürfen und daß sie strafbar sind, wenn — abgesehen von den bei der bevorstehenden freiwilligen Visitation entdeckten Unrichtigkeiten — bei ihnen zum Gebrauche in ihrem Gewerbe geeignete, mit dem gesetzlichen Mischungsstempel nicht versehene oder unrichtige Maße, Gewichte und Wagen vorgefunden werden.

Bemerkt wird noch, daß die Gegegenstände, welche dem Reichmeister zur Prüfung vorgelegt werden, sich in reinlichem Zustand befinden sollen.

Den 25. August 1898.

R. Oberamt.  
Straub, A.-B.

Welzheim.

### An die Gemeindebehörden.

Durch den Geschäftsbericht der R. Bezirksgeometerstelle ist zur oberamtlichen Kenntnis gekommen, daß

1. hinsichtlich der Führung der Güterbuchs-Protokolle der hektogr. oberamtll. Erlaß vom 28. Juli 1896, betr. die rechtzeitige Vornahme der Einträge in diese Protokolle, in einzelnen Gemeinden nicht völlig beachtet wurde. Dieser Erlaß wird daher zu genauer Nachachtung eingeschärft.
2. Grenzbesichtigungs-Protokolle. Dieselben sind zwar allgemein in Gebrauch genommen, aber die eingetragene Anzahl sind zum größten Teile ohne Erledigung geblieben, welche letztere künftig gemäß der Dienstsanweis. für die Felduntergänger § 11 und 14 und derjenigen f. d. Katastergeometer § 1 Abs. 2 als bald herbeizuführen ist. — Die Erledigung der bis jetzt eingetragenen Grenzbesichtigungen ist auf 31. Dez. d. J. berichtlich anzuzeigen.
3. Hinsichtlich der Führung des Untergangsprotokolls ist nicht nur auf die Vorschrift des § 19 der Dienstsanweisung f. d. Felduntergänger, wonach die Einträge je unmittelbar nach Besorgung der betr. Geschäfte zu machen sind, sondern auch darauf aufmerksam zu machen, daß das Untergangsprotokoll die gesamte Thätigkeit der Untergänger enthalten muß, so daß am Schlusse des Staatsjahrs sowohl das Einzugs-Register für die Steinsaggebühren als auch der Kostenzettel der Untergänger nach (und in Uebereinstimmung mit) dem Protokoll ohne weiteres gefertigt werden kann.

Den 26. August 1898.

R. Oberamt.  
Straub, A.-B.

### Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Molkereilehrcurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des R. Ministeriums des Innern wird an der Molkereischule in Gerabronn demnächst wiederum ein vierwöchentlicher Unterrichtskurs über Molkereiwesen abgehalten werden.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Molkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen den Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer



an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden.

Bedingungen der Zulassung sind: Zurückgelegtes sechszehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Zeugn. Vorkenntnisse im Mollereiwesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag den 10. Oktober d. J. festgesetzt. Da jedoch zu diesem Kurs nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Lauf der folgenden Monate noch weitere Kurse zu veranstalten und nach ihrem Ermessen die sich Anmeldenden in die einzelnen Kurse einzuweisen.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 17. Sept. d. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein;
- 2) ein Schulzeugnis sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Mollereiwesen;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungser-

klärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf eine andere Weise gedeckt werden, übernommen wird.

4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Zeugn. sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber bzw. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für die Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;

5) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendfalls immer gleichzeitig mit Vorlage des Aufnahmegesuchs zu geschehen hat, ein gemeinderätliches Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Mollereigenenschaft oder eine andere Korporation dessen Aufnahme befürwortet und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.

Stuttgart, den 20. August 1898.

Für den Präsidenten:  
Claußner.

## Bestellungen

auf den  
**Bole vom Welzheimer Wald**  
für den Monat

### September

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition bestellt gemacht werden.

### Die Redaktion.

## Württemberg.

Ulm, 24. August. Der vom Zuchthaus Ludwigsburg hierherverbrachte Metzgergeselle M., der sich kürzlich eines im Jahre 1888 begangenen Mordes selbst beschuldigte, weil ihm angeblich sein Gewissen keine Ruhe lasse, zeigt sich von Wahnvorstellungen beherrscht. Er sieht in seiner Zelle den Henker mit seinen Gehilfen. Der Mensch ist offenbar geisteskrank und diesem Seelenzustand scheint auch die Selbstanklage entsprungen zu sein. Die hiesigen Gerichtsbehörden haben weitreichende Nachforschungen angestellt, auch bei sämtlichen Ufergemeinden der Donau bis Passau hinunter Nachfrage gehalten, ob im Jahre der fraglichen Mordthat etwa eine unerkannte Leiche gelandet worden wäre, aber es haben sich bis jetzt keine Anhaltspunkte ergeben, daß die Angaben des M. einen tatsächlichen Grund hätten.

Grolzheim, 23. Aug. Heute abend  $\frac{1}{2}$  5 Uhr ging schon wieder über unsere Gegend ein furchtbares Hagelgewitter nieder. Die Hagelkörner erreichten die Größe eines Taubeneies und wogen bis zu 40 Gramm. Dank der guten Witterung ist ein großer Teil der Feldfrüchte in den Scheunen schon untergebracht. Haber, Weizen und Sommerroggen dürften zum großen Teile vernichtet sein. Nicht minder groß ist der Schaden an den Obstbäumen und Gartengewächsen.

In Neckingen sind im September 1894 dem Metzger Jakob Luit aus Dülkingen etwa 960 Mark beim Viehkauf abhanden gekommen, deren Verbleib damals nicht ermittelt werden konnte. In den letzten Tagen hat eine Bewohnerin von Dülkingen in der Nähe dieses Ortes 700 Mark in Reichsbanknoten aufgefunden und hievon Anzeige gemacht. Der Verdacht des Diebstahls lenkte sich nunmehr auf den Dienstknecht des Beschädigten, den Gottlieb Berner aus Hochdorf, D. W. Rathingen, welcher denn auch nach seiner Festnahme den Diebstahl zugestanden hat.

Die 700 Mark hatte er seither verwahrt und in der letzten Zeit bei einem Ausgang verloren.

Aus dem O. Blanbeuren, 24. August. In Aß kam ein totes Kalb zur Welt, welches 2 Köpfe, 2 Vorderfüße und 4 Hinterfüße hatte.

## Deutschland.

Berlin, 25. Aug. Aus Paris wird gemeldet: Frankreich interveniert in Washington zu Gunsten des Verbleibens der Philippinen bei Spanien.

Berlin, 24. August. Die gestrige Versammlung der Berliner Sozialdemokraten beschloß, von der Beteiligung an den Landtagswahlen abzusehen.

— Für das Hamburger Bismarckdenkmal sind jetzt über 320 000 Mark gesammelt.

## Ausland.

Kopenhagen, 24. Aug. Durch starke Gewitter wurden auch Teile der Insel Fünen schwer heimgesucht. Im ganzen sind in Jütland und Fünen 39 Bauernhöfe und 13 andere Gebäude niedergebrannt und 5 Personen getötet.

— Der englische Feldzug in Aegypten hat jetzt begonnen. Die für den Zug in den Sudan bestimmten Truppen sind vollzählig im Atbaralager versammelt; ihre Stärke beläuft sich, dem „Standard“ zufolge, auf 20 000 Mann Infanterie und Artillerie und 1500 Mann Kavallerie. Bei ihnen befindet sich auch Prinz Christian Victor von Schleswig-Holstein, der dem Stabe des Sirdar Sir H. Kitchener zugeteilt ist und die Stelle eines Majors im Regimente des königlichen Schützenkorps bekleidet. Der Khalifa konzentriert die von allen Seiten herangezogenen Kräfte in Omdurman und ist entschlossen, den englischen Truppen verzweifelter Widerstand entgegenzusetzen. Es ist aber noch nicht bekannt, an welchem Orte er die Entscheidungsschlacht zu schlagen gedenkt. Seine Vorhut steht in Schabluka, wo er eine Garnison von einigen Tausend Derwischen angesammelt hat, und seine Hauptmacht an Elitetruppen befindet sich in Kerrerri. Man nimmt an, daß in ungefähre acht Tagen die Engländer mit der Derwischarmee zusammentreffen werden.

Lemberg, 25. August. In Grodec sind am 23. d. M. 25 Gebäude niedergebrannt.

— Aus Madrid erfährt das Kleine Journal das Entlassungsgesuch des Generals Blanco sei jetzt genehmigt.

## Berschiedenes.

Aus Franken, 23. Aug. Die Hitzschläge mehren sich. Im Laufe dieser Woche sind an der württembergisch-bayerischen Grenze etwa 10 Todesfälle bekannt geworden. In Uffenheim wurden gestern 6 Personen, die vom Hitzschlag betroffen waren, in das dortige Krankenhaus eingeliefert.

Dresden, 14. August. Als Buchhalterin mit einem monatlichen Gehalt von 10 Mark war ein junges Mädchen in dem Geschäft für Herren-Artikel von Bertha Jentsch in Dresden angestellt. Daß ein junges Mädchen davon nicht existieren kann, liegt klar auf der Hand. Es ließ sich leider dazu verleiten, in der Zeit vom Mai bis Ende Juni aus dem Geschäft Waren im Betrage von etwa 37 Mk. zu entnehmen und auch verschiedenemale Geld aus der Ladentasse zu entnehmen. Wenngleich das Gericht nicht verannte, daß jemand selbst bei den bescheidensten Ansprüchen von 10 M. monatlich nicht leben kann, so mußte doch immerhin auf Bestrafung erkannt werden. Vier Wochen Gefängnis wegen Diebstahls und Unterschlagung hat die Angeklagte zu verbüßen. Leider giebt es kein Gesetz, nach dem man eine Prinzipalin, die mit derartigen Löhnen ihre Angestellten direkt zum Diebstahl verleitet, zur Rechenschaft ziehen könnte.

Köln, 20. August. In der hiesigen Gefangenen-Anstalt am Klingelpütz starb ein Insasse, Degenhard Empt, der seit 50 Jahren die Schwellen der Anstalt nicht überschritten hatte! Er war 1848 wegen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden. Schon vorher hatte er 5 Jahre Zuchthausstrafe verbüßt. Von seinen 83 Lebensjahren hat er somit drei Viertel im Zuchthaus verbracht.

Holzwinden, 24. August. Ein Wirbelwind wehte gestern nachmittag den 60 Meter hohen Turm der hiesigen Stadtkirche nieder, deckte zahlreiche Dächer ab, warf mehrere Schornsteine um und richtete auch anderweitig bedeutende Verwüstungen an.

Hersfeld, 24. August. Die Spinneret und Weberei der Tuchfabrik von Gg. Braun ist niedergebrannt. 40 Webstühle und Spinnmaschinen wurden zerstört; der Schaden beträgt über 300 000 Mark.

— Ein schlauser Bürgermeister. Die Kreuzzeitung erzählt folgendes Geschichtchen: Auf dem Dienstaustrittszeugnis eines Dienstmädchens, das ein Dorfbürgermeister einem in einen andern Dienst übertretenden Dienstmädchen auszufertigen hatte und an dessen unterem Rande vorgegedruckt steht: „Dient



nicht als Legitimation," schrieb der Bürgermeister noch zu näherer Erläuterung dahinter: „sondern als Viehmagd.“

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 22. August. (Landesprodukten-Börse.) Mitgeteilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. Die flauere Stimmung im Getreidehandel war auch in der abgelaufenen Woche vorherrschend, die Nachfrage nach effektiver Ware beschränkt sich auf das notwendige. Unsere inländischen Märkte waren wegen der immer noch flott im Gange befindlichen Erntearbeiten schwach befahren und verzeichnen etwas billigere Preise. Der diesjährige Herbstsaatfruchtmarkt findet am 5. September im Lokal der Börse (Stadtgarten Stuttgart) statt.

Die Muster sind spätestens bis 3. September an das „Sekretariat der Landesproduktenbörse Stuttgart“ einzusenden.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Dualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 19,00—19,50 M., bayer. 19,75 M., norddeutscher 18,25 M., Ulka 19,00 bis 19,50 M., Saxonka 19,25—19,75 M. Amerik. 19,75—20,25 M., Zaplata 19,25 bis 20,00 M., Kernen, Oberländer 21 M., Dinkel neu 11—12 M., Roggen russ. 15 M., Gerste, Pfälzer 17,50—18,00 M., ungarische 17,00—18,25 M., Hafer, württ. 16,50—17,00 Mark, dto. prima 17,00—17,50 M., amerik. 16 M., Mais, Mixed 11 M., Zaplata 11 M., Donau 11,25 M., Reps 24—25 Mark.

Mehlpreise  
per 100 Kilogr. inkl. Sack:

Suppengries	32.50—00.00 M.
Mehl Nr. 0	M. 32.00—33.00
" " 1	" 30.00—31.00
" " 2	" 28.50—29.00
" " 3	" 27.00—27.50
" " 4	" 25.00—25.50
Kleie mit Sack	M. 8.

### Seide mit 25% Rabatt!

Lebtjährige Dessins, Farben und Qualitäten in: Seiden-Damasten, bedruckter Foulard-Seide, glatter, gestreifter, karrierter Penneberg-Seide etc. porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Seidenfabriken G. Penneberg (k.u.k. Hof.) Zürich.

## Bekanntmachungen. Schorndorf.

Für die

# Erweiterung des Bahnhofes Lorch

werden folgende Arbeiten zur Bewerbung ausgeschrieben:

1) Erd-, Fels- und Böschungsarbeiten nach dem Voranschlag berechnet zu	25786 M 95 S
2) Wegübergänge	7046 " 05 "
3) Durchlässe und Brücken	8250 " 40 "
4) Oberbau (Bettung)	20995 " — "
5) Stationen	30987 " 65 "
Zusammen	93066 M 05 S

Die Pläne, Voranschläge und Bedingungshefte können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abschlag an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Zeugnissen über den Besitz der erforderlichen Mittel und über ihre Geschäftstüchtigkeit und Erfahrung in solchen Arbeiten

schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift

„Angebot auf die Bauarbeiten für die Erweiterung des Bahnhofes Lorch“ versehen, spätestens bis

**Montag den 5. September 1898, vormittags 11 Uhr,**

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, um welche Zeit die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Angebote stattfindet, welcher die Bewerber anwohnen können.

Schorndorf, den 11. August 1898.

**R. Bahnbauktion.**

Amtskörperschaft Welzheim.

## Steinlieferungs-Alford.

Die Lieferung des Unterhaltungsmaterials auf die neu erbaute Korporationsstraße

Rienharz-Leinthal

mit einer jährlichen Lieferung von ca. 150 Koflasten wird auf 2 Jahre

pro 1. April 1898 bis 31. März 1900

im Submissionswege vergeben.

Eine Koflast ist zu 500 kg angenommen, wobei ein Uebergewicht bis zu 50 kg nachbezahlt wird.

Die Alfordbedingungen sind auf dem Rathause in Pfahlbronn und der Oberamtspflegekanzlei zur Einsicht aufgelegt und wollen Offerte versiegelt mit der Aufschrift „Offert auf Straßenmateriallieferung“ bis

1. Septbr. d. Js.

bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden.

Welzheim, den 22. August 1898.

Oberamtspflege.  
L u z.

Welzheim.

Für die kranke 71 Jahre alte Katharine Kaiser von hier wird ein **Kosthaus** in hiesiger Stadt gesucht.

Anmeldungen werden von dem Unterzeichneten und Armenpfleger Hofmann entgegengenommen.

Den 24. Aug. 1898.

Stadtschultheiß Müller.

Welzheim.

## Steuer-Einzug.

Nächsten Samstag den 27. Aug. vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr wird die nunmehr auf 5 Monate verfallene Steuer im Rathaus eingezogen. Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, ihre Schuldigkeit **unfehlbar** zu entrichten.

Stabspflege.

Revier Murrhardt.

## Stammholz-Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 3. September

vormittags 10 Uhr

in der Restauration von W. Kugler in Murrhardt, Scheidholz aus den Guten Fornsbach (Harnersberg und Hornberg) Murrhardt (Waltersberg) und Kaisersbach (Kotenbühl und Bruch):

Normales Langholz Fm.: Cl. 1. 80, 2. 34, 3. 13, 4. 20, 5. 3;  
Sägholz Fm.: Cl. 1. 9, 2. 3, 3. 8;  
Ausfuß-Langholz Fm.: Cl. 1. 12, 2. 21, 3. 12, 4. 18;  
Sägholz Fm.: Cl. 1. 13, 2. 11, 3. 1;  
Brennholz Fm.: 27 buch Scheiter, 37 dto. Prgl. und Anbruch, 7 Nadelholz Scheiter, 167 dto. Prügel und Anbruch, 1 fichtene Brennrinde.

Früh eingetroffen:

## Corinthen und Zibeben

zur Mostbereitung, billigt bei

Albert Zweigle.

## Schweineschmalz

empfehlenswert

Karl Döbele.

Kaisersbach.

## Anvischkarten

mit Gruß aus Kaisersbach empfiehlt

H. Kerner.

## Zur Mostbereitung

von Fallobst empfiehlt als bestes Mittel zur Verbesserung und Vermehrung desselben

## Fruchtzucker.

Alleinverkauf bei

H. Hohly.

## Einmachessig

empfehlenswert Albert Zweigle.

## Feine Brauselimonade

und Sodawasser

empfehlenswert

H. Hohly.



Am nächsten

**Sonntag den 28. August**

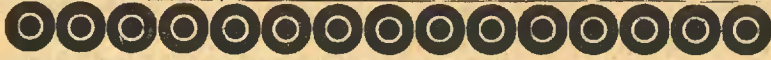
findet hier das

# Bezirksmissionsfest

statt, wozu Freunde der Sache aus Stadt und Land herzlich eingeladen werden. Beginn nachmittags 1 1/2 Uhr. Redner: Missionar Antenrieth und Kühnle.

Belzheim, 18. August 1898.

Dein Zeit.



## Chr. Becker, Murrhardt.



### Betten-Fabrikation.

## Mussteuer-Warenlager

in größter Auswahl in den anerkannt besten solidesten Fabrikaten und billigst gestellten festen Preisen.

### Bett- & Flaumdrill, Federleinen,

Bett- & Strohsackzeuge, Zwilche, bedruckte Cretonnes, weiße und farbige Pelz-Piques,

### Handtuch-Beuge,

Leinen, Cretonnes, Stuhlklücher, Damaste & Tischzeuge in verschiedenen Breiten und Qualitäten,

Abgepasste Servietten, Tisch-, Tafel- und Handtücher,

### Theegedecken & Tischläufer,

weiße und farbige Bettdecken, weiß, grau und farbig wollene Bett- & Bügeldecken, halbwollene und reinwollene Jacquard-Bettdecken,

Wickel- & Kinderwagen-Decken.

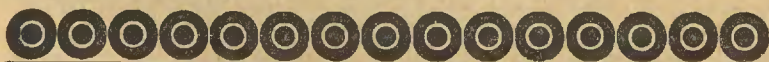
## Sämtliche Betteinlag-Stoffe

Weiße und farbige Gardinen und Rouleaux-Stoffe, Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken.

### Anfertigung kompl. Aussteuern.

### Fertige Betten.

NB. Fertige Betten — auf Abzahlung — im Preise nach Belieben.



## Grabreden

werden sauber und billig angefertigt in der Buchdruckerei von

### J. Unterzuber.

## Arbeiter-Gesuch.

4-6 kräftige Arbeiter finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

**Gebr. Koepff, Gelatinefabrik, Göppingen.**



### Gentner's Wichse in roten Dosen

erzeugt mit wenig Bürstenstrichen prachtvollen Glanz.

Man achte auf die Schutzmarke Kaminsieger und die Firma des Fabrikanten Carl Gentner in Göppingen. Zu haben in den meisten Geschäften.

## Thomasphosphatmehl.

Von einem dieser Tage in Schorndorf eintreffenden 18%igen Wagen

kann noch eine größere Partie abgegeben werden.

Der Preis ist derselbe wie vergangenes Jahr. Achtungsvoll

**Carl Munz.**

## Dienstmädchen-Gesuch.

Eine zur Zeit in Gausmannsweiler weilende Herrschaft aus Mannheim (1 Kind) sucht ein durchaus braves, ehrliches, 16- bis 18jähriges

Mädchen,

das schon gedient hat. Lohn und Behandlung gut, Eintritt ca. 15. Septbr. Persönl. Vorstellung im Hotel Genesee vorm. zwischen 8-9 Uhr, nachmittags 2-3 Uhr.

**L o r d.**

Ein jüngerer

## Hausdiener

wird gesucht.

Kratt zur „Harmonie“

Ein jüngerer zweiter

## Knecht

in den Viehstall wird bei hohem Lohn sofort gesucht von

Schloßbrauerei

L. Bantleon, Alfdorf.

## Pitch-Pine

liefert billigst

Ferd. Schänfeler

Göppingen a. N.

## Plüß-Stauffer-Kitt

in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das Vorzüglichste zum Richten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt Heinr. Aug. Bilfinger.

**Murrhardt.**

## 1 Bäckergehilfe

kann sofort eintreten bei Engelwirt Bügel.

Belzheim.

## Sped,

1a Qualität, empfiehlt per Pfd. 65 J

Mehger Kailer.

## Alles ist entzückt

über die Gediegenheit und Schönheit meiner

Concert-Zug-Harmonika „Clara“, prächtig, Orgelart. Ton 10 Tasten 2teil. 1a Doppelbalg, m. f. Balghalter, Lederbalg und Nickelschuh-Eben, mahag. polirt. Verdeck mit feinst. Metallauslagen, 2 Register, 2 Chöre (Tremolo), 40 Stimmen. Schule gratis. Preis nur Mk. 4,50 incl. Verp. gegen Nachn. Rich. Roy, Musikw. Duisburg.



## Rattentod

zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere à 50 J und 1 M in der Apotheke in Belzheim.

Ueber die Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlich zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Dmühl, 25. Mai 1895. Joseph Haimerl, Detonom.